

ZOO AKTUELL



109

ISSN 1615-2387

Heft 109 / September 2024



Informationszeitschrift der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

ZOO AKTUELL

Impressum Heft 109 (September 2024)

Herausgeber:

Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.
Tiergartenstr. 3 * 69120 Heidelberg
info@tiergartenfreunde.de * www.tiergartenfreunde.de
in Kooperation mit der Tiergarten Heidelberg gGmbH

Redaktion Zoo aktuell:

Michael Grahlert, Lothar Teichmann (ViSdP)
zoo-aktuell@tiergartenfreunde.de

Erscheinungsweise / Redaktionsschluss / Auflage:

ISSN 1615-2387 / 31.08.2024
1.500 (gedruckt) + 2.000 (digitaler Versand)

Titelseite:

Weißschemeltmangabe (Petra Medan)

*Die Tiergartenfreunde sind Mitglied der
„Gemeinschaft der Zooförderer e.V.“*



Unsere Gorillas brauchen mehr Platz!

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, um den Bau einer neuen Gorillaaußenanlage voranzutreiben:

Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

Sparkasse Heidelberg (BIC SOLADES1HDB)

IBAN DE26 6725 0020 0000 0161 28



CARL BOSCH
MUSEUM
HEIDELBERG
GEMEINNÜTZIGE GMBH

Geöffnet täglich 10 – 17 Uhr ■ außer Donnerstag
Schloss-Wolfsbrunnenweg 46 ■ 69118 Heidelberg
kontakt@carl-bosch-museum.de ■ 06221 – 603616
www.carl-bosch-museum.de



Carl Bosch Museum

Carl Bosch Museum - Dauerausstellung zum Leben und Wirken von Carl Bosch

Museum am Ginkgo - Sonderausstellungen zu Naturwissenschaft und Technik

Begleitangebote zu den Ausstellungen - Workshops, Führungen, Vorträge, Programme für Schulen und Gruppen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Der eine oder die andere haben es vielleicht schon den Pressemitteilungen des Zoos entnommen. Es tut sich einiges in Sachen Nachwuchs in unserem Heidelberger Zoo. Erfreulicherweise auch bei den



Foto: Petra Medan

bedrohten Tierarten, wie z.B. den Berberlöwen oder den Weißschemeltmangaben.

Aber auch die Tiergartenfreunde waren nicht untätig. So konnten wir dem Zoo eine weitere Spende für die Gorillaanlage überreichen, hatten zu verschiedenen Veranstaltungen die Förderhütte geöffnet und waren zu einer sehr kurzweiligen Försterwanderung im Mausbachtal unterwegs.

Zusätzlich heißt es Koffer packen für die Mehrtagesfahrt und die jährliche Mitgliederversammlung steht vor der Tür.

All das und noch ein bisschen mehr, finden sie in der vorliegenden Ausgabe.

Viele Spaß beim lesen.

Ihre Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Inhalt / Termine / Editorial	1
Vorwort des Zoodirektors	2
Einladung zur Mitgliederversammlung 2024 der Tiergartenfreunde	3
Mehr Platz für Bobo und seine Mädels ...	3
Artenschutz-Seite: Westlicher Flachlandgorilla	5
Neuzugänge / Abschied	6
Aus der Zoo-Akademie	8
Ein tierischer Botschafter für die bedrohte Tierwelt Westafrikas	10
Wichtiger Beitrag zur globalen Artenkenntnis	11
Afrikanische Schweinepest	12
Beitrittserklärung	14
Jugendseite: Tierischer Rätselspaß	16
Direktorenführung im Frühjahr	17
Lang ersehnter Löwennachwuchs in Heidelberg!	18
Rekordjahr für den Steinkauz in der Metropolregion	20
Ein Nachruf	21
Aktionen der Tiergartenfreunde: Försterwanderung 2024	22
GdZ-Artenschutzpostkarte	23
Aktionen der Tiergartenfreunde	24
Aus der Heidelberger Zoo & Vereinsgeschichte Teil IX - 1972/79	26

Nächste Vereinstermine

Mehrtagesfahrt 2024 (Basel)	04.-06.10.2024
Kuratorenführung	12.10.2024
Treffpunkt 15:00 Uhr an der Bärenanlage	
Stammtisch im Zoo	26.10.2024
Treffpunkt 11 h an der Förderhütte	
kurzer gemeinsamer Zoo Spaziergang, ZooCafe	
Mitgliederversammlung	13.11.2024
„Hendsemer Löb“, Tiergartenstraße 126, Heidelberg	

Liebe Zoofreunde,

wir befinden uns – hoffentlich – am Ende der ersten Hitzeperiode dieses Sommers. Auch wenn wir uns freuen, dass es bald wieder kühler werden soll – insgesamt war der Sommer weniger sonnig und brachte viel Regen. Das ist gut für die Natur, die Böden haben endlich mal wieder reichlich Wasser aufnehmen können. Der Wald bzw. die Förster atmen in vielen Regionen sicher auf.

Auf die Tiere im Zoo hatte das Wetter eher weniger Einfluss. Nur die Störche haben wohl nicht so viele Jungvögel aufgezogen wie in manch anderen Jahren. Die heftigen Regenfälle in Verbindung mit Nestern, die immer weniger Wasser durchlassen, führten zu Ausfällen bei der Brut. Die Störche finden in unserer Umwelt immer noch viel zu viel Plastik, das sie in die Nester einbauen, die damit weit besser abdichten, als es ein Nest tun würde, das allein aus natürlichen Materialien errichtet wurde.

Sehr gefreut haben wir uns über den ersten Bruterfolg eines Steinkauzes, der im Zoo Heidelberg geschlüpft ist, in freier Wildbahn. Dabei nutzen wir – in Zusammenarbeit mit dem BUND Dossenheim – die Methode der Supplementierung. Im Zoo Heidelberg geschlüpfte Steinkäuze werden noch im Nestlingsalter freilebenden Steinkäuzeltern untergeschoben, die selbst wenige Junge zu betreuen haben. So wird nicht nur die Anzahl der im Freiland aufgezogenen Tiere erhöht, durch die Zookäuze kommen neue Gene in die Population, die schon auf sehr wenige Exemplare zusammengeschrumpft war. Diesen Weg haben wir in diesem Jahr fortgesetzt und wollen ihn weiter beschreiten und halten deshalb zwei Paare mit unterschiedlichen Genen im Zoo.

Ebenso erfreulich war unsere erste Nachzucht bei den Blauracken, die sich die Voliere mit den Waldrapen teilen. Dort war auch noch ein rekordverdächtiger Bruterfolg zu verzeichnen. Die Marmelente hat zwölf Entlein großgezogen – ein schöner Erfolg bei einer der seltensten Entenarten Europas.

Vom 29. Mai bis 1. Juni hatten wir die Jahrestagung des Verbandes der Zoos (VdZ) bei uns zu Gast. Vielen Dank an alle Tiergartenfreunde, die uns geholfen haben, ein

guter Gastgeber zu sein. Wir haben zusammen mit dem Präsidium des VdZ den Schwerpunkt dieser Tagung auf das Thema Bildung gelegt. Viele Vorträge und Diskussionen haben das Thema von unterschiedlichen Seiten beleuchtet und es wurde sehr deutlich, wie wichtig die Bildungsfunktion Zoologischer Gärten in unserer Gesellschaft ist. Natürlich konnten wir mit der Zoo-Akademie und ihren breit gefächerten Angeboten glänzen und den rund 200 Tagungsteilnehmern jede Menge Ideen mitgeben. Uns war es wichtig, die Tagung umweltfreundlich auszurichten- vom Tagungshotel Atlantic, das als Passivhaus gestaltet ist, über viele Anreize für die umweltfreundliche Anreise mit der Bahn bis zu vegetarischem Essen bei den Abendveranstaltungen war es ein rundes Konzept, für das wir viel positive Resonanz erfahren haben.

Leider müssen wir mit einer schlechten Nachricht schließen. Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist in unserer Region angekommen. Die ASP ist eine Viruserkrankung, die nur Schweine befällt. Leider ist das Virus extrem widerstandsfähig. Deshalb kann es leicht mit Fleischwaren verschleppt werden und auch an Schuhen, Kleidung etc. haftet es und bleibt sehr lange infektiös. In Absprache mit dem Veterinäramt haben wir unseren Tierseuchenplan für die Schweinepest aktiviert und müssen leider zum Schutz unserer Tiere den Kontakt der Besucher zu den Schweinen bis auf Weiteres verhindern. Das Virus befällt keine Menschen, der Zoobesuch ist für sie völlig ungefährlich – lediglich die Schweine sind nun nur noch mit Sicherheitsabstand zu erleben.

Wir sind uns sicher, dass unsere Tiger, Mangaben (mit einem quietschfidelen Jungtier), Flamingos (mit vier Küken) und hunderte weitere faszinierende Zootiere Ihren Zoobesuch zu einem Erlebnis machen werden.

Viele Grüße und bleiben Sie uns gewogen

Ihr Klaus Wünnemann
Zoodirektor



Einladung zur Mitgliederversammlung 2024

Heidelberg, im September 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie gemäß § 9 und § 10 unserer Satzung zur Mitgliederversammlung des Vereins der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V. ein.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am

Mittwoch, den 13.11.2024 um 18:00 Uhr

im Restaurant „Hendsemer Löb“, Tiergartenstr.126, 69120 Heidelberg statt.

Tagesordnung :

- Bericht der Vorsitzenden
- Kassenbericht 2023
- Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache zu den Berichten
- Entlastung des Vorstandes
- Ehrungen
- Anträge (Gemäß § 11 der Satzung müssen Anträge an die Mitgliederversammlung durch die Mitglieder, mindestens 5 Tage vor der Versammlung dem Vorstand schriftlich mit Begründung zugegangen sein.)
- Sonstiges

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ein Vortrag von Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann statt.

Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

Dr. Jan Gradel
Vorsitzender

Das Restaurant „Hendsemer Löb“

<https://www.hendsemerloeb.de/>

befindet sich im Sportzentrum Nord-Heidelberg.

Die nächste Bushaltstelle ist

„Sportzentrum Nord“ mit den Linien 20, 37



Mehr Platz für Bobo und seine Mädels ...

Tiergartenfreunde sammeln weiterhin Spenden für die neue Gorilla-

Bereits im Jahr 2019 haben die Tiergartenfreunde die ersten Spenden-Euros für die anvisierten Gorilla-Außenanlage an den Zoo übergeben.

Bislang sind über 130.000,00 Euro zusammengekommen. Derzeit lebt im Zoo Heidelberg eine Gruppe westlicher Flachlandgorillas unter der Führung von Silberrücken

Bobo. Die Heidelberger Gorilla-Gruppe soll ein modernes und abwechslungsreich gestaltetes neues Zuhause erhalten. In diesem Zuge sollen auch zwei weitere Tierarten mit den Gorillas vergesellschaftet werden.

Bitte helfen Sie uns weiterhin, damit „Bobo und seine Mädels“ eine neue Anlage bekommt.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutz nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Heidelberg, Steuernummer 32081/03545 vom 11.08.2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2018 bis 2020 nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des genannten Zweckes verwendet wird. Ihre Zuwendung ist somit als Sonderausgabe steuerlich abzugsfähig“

Dieser Beleg gilt bis 300 € zusammen mit Ihrem Kontoauszug oder einer Buchungsbestätigung Ihrer Bank als Zuwendungsbestätigung. Für Zuwendungen ab 300 € erhalten Sie automatisch eine entsprechende Zuwendungsbestätigung. Ihre Tiergartenfreunde

Im September 2024 konnten die Tiergartenfreunde weitere 10.000,00 Euro für die Gorillas an den Zoo überweisen!

Ein herzliches Dankeschön an alle zahlreiche Einzelspender !

**SEPA-Überweisung/
Zahlschein**

Für Überweisungen in Deutschland und in anderen EU-/EWR Staaten in Euro

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma
Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

IBAN
DE26672500200000016128

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
SOLADES1HDB

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders ggf. Stichwort
Gorillaanlage

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum Unterschrift(en)

SPENDE



Artenschutz-Seite: Westlicher Flachlandgorilla

Renate Achterberg

Die Westlichen Flachlandgorillas zählen zu den zahlreichen, gefährdeten Tierarten.

Beheimatet in Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, der Republik Kongo und der Zentralafrikanischen Republik, leben sie in einer Höhe von 500m, vorwiegend in Feucht-, Regen- und Sumpfwäldern. Sie ernähren sich hauptsächlich von Pflanzen und Früchten.

Obwohl der westliche Flachlandgorilla noch die häufigste Gorillaart darstellt, hat seine Gesamtpopulation zwischen 2005 und 2013 um ca. ein Fünftel abgenommen. Er gilt laut Weltnaturschutzunion IUCN als vom Aussterben bedroht. Er steht unter Schutz, der Handel mit ihnen ist verboten. Die größte Bedrohung geht jedoch von der Wilderei aus.

Seitdem das sogenannte Buschfleisch nicht nur mehr zur Eigenversorgung dient sondern auch verkauft wird, werden die Bestände überjagt. Eine zusätzliche Gefahr stellen Fallen dar, die, zwar nicht auf Gorillas abzielen, in denen sie sich jedoch oft schwer verletzen - mit tödlichen Folgen. Eine weitere Gefahr ist das Töten für die traditionelle Medizin und das Fertigen von Glücksbringern aus ihren Körperteilen. Zudem kann das Fangen von Jungtieren zum Verkauf eine ganze Gorillagruppe zerstören, da die Eltern sie mit ihrem Leben verteidigen.

Hinzu kommen Krankheiten, die oft vom Menschen übertragen werden und für Gorillas tödlich sein können. Die Ausbreitung der Menschen und der Klimawandeltun ihr Übriges.



Westlicher Flachlandgorilla im Zoo Heidelberg (Foto: Renate Achterberg)



Mehr Platz für
Bobo und seine
Mädels...

NEUZUGÄNGE

IM ZOO HEIDELBERG

2 MANDSCHUREN- KRANICHE

Red-crowned crane

Geboren am:
17. Juni 2024

Geboren in:
Zoo Heidelberg

Geschlechter noch
unbekannt



WESTLICHER FLACHLANDGORILLA

Casuarus casuarus

In Heidelberg seit:
22. April 2024

Hergezogen von:
Allwetterzoo, Münster

Im Alter von:
10 Jahren



2 MOORENTEN

Ferruginous Duck

In Heidelberg seit:
25. April und 01. Mai 2024

Hergezogen von:
Zoo Augsburg

Im Alter von:
10 Monaten



ABSCHIED

SEIT DER LETZTEN ZOO AKTUELL HABEN
UNS DIESE TIERE LEIDER VERLASSEN:

KAISERSCHNURR- BARTTAMARIN

Geronticus eremita

Verstorben am:
12. Mai 2024

Im Alter von:
17 Jahren



WEISSHAUBEN- KAKADU

White cockatoo

Umgezogen am:
06. April 2024

Umgezogen nach:
Pécs Zoo





6 SCHRECKLICHE PFEILGIFTFRÖSCHE

Golden dart frog

In Heidelberg seit:
05. April 2024

Hergezogen von:
Zoologischer Garten Liberec

Geschlechter noch
unbekannt



WEISSSCHEITEL- MANGABE

White-naped mangabey

Geboren am:
12. Juli 2024

Geboren in:
Zoo Heidelberg



GÜRTELVARI

White-belted ruffed lemur

Geboren am:
07. Juni 2024

Geboren in:
Zoo Heidelberg

Geschlecht noch
unbekannt



ZWEIFINGER- FAULTIER

Linne's two-toed sloth

Geboren am:
05. Juni 2024

Geboren in:
Zoo Heidelberg

Geschlecht noch
unbekannt



GÄNSEGEIER

Griffon vulture

In Heidelberg seit:
07. April 2024

Hergezogen von:
Zoopark Erfurt

Im Alter von:
28 Jahren



ROTES RIESENKÄNGURU

Red kangaroo

Verstorben am:
18. Juni 2024

Im Alter von:
14 Jahren



ÄGYPTISCHE LANDSCHILDKRÖTE

Egyptian tortoise

Verstorben am:
09. Juni 2024

Im Alter von:
35 Jahren



2 GRÜNWANGEN- AMAZONEN

Red-crowned amazon

Umgezogen am:
15. Juli 2024

Umgezogen nach:
Parc zoologique
de Paris



Aus der Zoo-Akademie

www.zoo-akademie.org

Themenrundgang Raubtiere

Am Donnerstag, den 19.09. wird es gefährlich! Zwischen 17.00 und 18.30 Uhr haben Erwachsene die Möglichkeit an der Themenführung „Raubtiere“ teilzunehmen. Es stehen kleine und große Raubtiere auf dem Programm.

Weitere Infos zum Workshop und Anmeldung unter <https://www.zoo-akademie.org/de/neuigkeiten/veranstaltungen-kalender>



Sumatra-Tiger im Zoo Heidelberg

Oma-Opa-Enkeltour am 16.10.

90 Minuten lang begleiten die Zooranger Großeltern und Enkelkinder auf einer höchst abwechslungsreichen Reise durch den Tiergarten. Mit im Gepäck sind vielfältige Materialien wie Federn, Felle oder Eier, die den Rundgang besonders bunt und anschaulich gestalten. Die Kleinen erwarten jede Menge lustige Geschichten und Spiele zu den Tieren. Auch für die Älteren gibt es viel Wissenswertes rund um den Natur- und Artenschutz zu erfahren. Außer-

dem können sich die großen und kleinen Gäste auch auf eine außergewöhnliche Aktion freuen...

Weitere Infos und Anmeldung unter <https://www.zoo-akademie.org/de/angebot/oma-opa-enkeltag>

Workshops auch im Herbst und Winter!

Auch im Herbst und Winter gibt es allerhand im Zoo Heidelberg zu erleben! Auch die Zoo-Akademie bietet in der kalten Jahreszeit ein gewohnt abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Workshops. Für folgende Veranstaltungen sind derzeit noch Tickets verfügbar:

05.10.2024, 9:00 – 12:00 Uhr:
Haustier-Diplom, für Schulkinder

29.10.2024, 10:00 – 13:00 Uhr:
Die elektronische Fledermaus, 9 – 12 J.

31.10.2024, 14:00 – 17:00 Uhr:
Von Waldgeistern, Vampiren & Co., für Schulkinder

30.12.2024, 09:00 – 12:00 Uhr:
Berufe im Zoo, ab 12 J.



In Madagaskar werden Lemuren auch als Waldgeister bezeichnet

Eine Übersicht über alle Termine ist unter <https://www.zoo-akademie.org/de/neuigkeiten/veranstaltungen-listenansicht> zu finden.

MenschenWelt

Die **MenschenWelt** ist eine vielgefeierte Wanderausstellung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), die von Januar bis August dieses Jahres in Heidelberg letztmalig zu sehen sein sollte, quasi als großes Finale. Doch es kommt anders: Nicht nur, dass diese interessante, sehenswerte und interaktive Sonderausstellung bis zum Oktober verlängert wurde, damit noch mehr Besucher in den Genuss kommen können.

Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der DBU übernimmt der Zoo Heidelberg die komplette Ausstellung und integriert sie in die eigene Dauerausstellung in der Explo-Halle.

Dies gibt zum einen die Gelegenheit, die Dauerausstellung teilweise zu erneuern und zu attraktiveren sowie diese um wichtige Aspekte zu Natur- und Artenschutz zu erweitern.

Natürlich wird der Rote Saal auch künftig hochkarätige Sonderausstellungen beherbergen.

Im Mai 2025 zieht beispielsweise die Wanderausstellung **Planet A*** der Forschungsinitiative Erhalt der Artenvielfalt (FEaA) der Senckenberg Gesellschaft Frankfurt für ein Jahr im Zoo Heidelberg ein.



Die MenschenWelt wird dauerhaft Teil unserer Ausstellungswelt (Foto ©DBU)

Für die ersten Monate des kommenden Jahres sind wir zudem in Gesprächen mit einigen namhaften Verleihern, um unseren Besucher noch ein weiteres spannendes Thema in der nächsten Zeit präsentieren zu können. Sie dürfen gespannt sein.

Ihre Zoo-Akademie

Freude verschenken ... mit einer Geschenkmemberschaft!

Bei der Geschenkmemberschaft handelt es sich um eine im Voraus bezahlte Mitgliedschaft mit Ablaufdatum. Der Beginnzeitpunkt ist zu jedem Monatsersten möglich und endet am 31. Dezember des von Ihnen bestimmten Kalenderjahres. Interesse ?

Schreiben uns eine Mail an info@tiergartenfreunde.de



Ein tierischer Botschafter für die bedrohte Tierwelt Westafrikas

Pressemeldung Zoo Heidelberg vom 01.08.2024

Weißscheitelmangabe im Zoo Heidelberg geboren

Die hochbedrohten Weißscheitelmangaben im Tiergarten Heidelberg haben erneut für Nachwuchs gesorgt – ein wichtiger Beitrag für den Artenschutz. Während der junge Affe hier sicher und behütet im Kreise seiner Familie aufwachsen kann, kämpfen seine Artgenossen in Ghana und der Elfenbeinküste um ihr Überleben.



Weißscheitelmangaben-Nachwuchs
(Foto: Zoo Heidelberg / Petra Medan)

Am Morgen des 12. Juli konnten die Pfleger ein dunkel gefärbtes Köpfchen am Bauch der Mutter erkennen, es ist bereits das zweite Jungtier in der Heidelberger Gruppe

Weißscheitelmangaben. Die Tierpfleger hatten die Geburt bereits erwartet, denn bei dieser Affenart lässt sich der Hormonzyklus gut an der Schwellung am Hinterteil der Weibchen ablesen. Jeden Tag notieren die Pfleger Veränderungen des rötlichen haarlosen Bereiches und können so ziemlich sicher vorhersagen, ob ein Weibchen tragend und sogar wann die Geburt in etwa zu erwarten ist.

Überrascht vom Gruppenzuwachs zeigte sich aber der ältere Bruder des Neugeborenen. In den ersten Tagen konnte er kaum seinen Blick von dem kleinen Wesen lassen, das plötzlich seinen früheren Lieblingsplatz am Bauch der Mutter besetzte. Zu wilde Annäherungsversuche des 2-jährigen erlaubt die Mutter noch immer nicht, aber wenn das neugierige Männchen vorsichtig und be-

hutsam vorgeht, darf er sein jüngeres Geschwister nun auch häufiger berühren.

Die Weißscheitelmangaben gehören zu den gefährdetsten Affenarten weltweit, die Weltnaturschutzorganisation IUCN stuft sie als vom Aussterben bedroht ein. Neben der Zerstörung ihres Lebensraumes wird



Weißscheitelmangabe mit Nachwuchs
(Foto: Zoo Heidelberg / Petra Stein)

dieser eleganten Tierart die Jagd auf Wildfleisch, das sogenannte Bushmeat, zum Verhängnis. Die langbeinigen Weißscheitelmangaben können zwar gut klettern, sie halten sich aber auch viel auf dem Waldboden auf, um hier nach herabgefallenen Früchten, Samen und Kleintieren zu suchen. Dabei geraten sie leider, wie viele andere Tierarten auch, regelmäßig in von Wilderern aufgestellten Fallen. Das Bushmeat wird im großen Stil auf Märkten verkauft und als Delikatesse auch weltweit exportiert – ein großes Problem für viele Wildtierarten, die aufgrund des schwindenden Lebensraumes eh schon selten geworden sind. Doch für die Weißscheitelmangaben, und auch die im gleichen Lebensraum vorkommenden noch selteneren Roloway-Meerkatzen, gibt es einen Hoffnungsschimmer. Die West African Primate Conservation Action (WAPCA), eine auf Initiative des Zoo Heidelberg gegründete Artenschutzorganisation, kämpft bereits seit zwanzig Jahren für die einzigartige Tierwelt Ghanas und der Elfenbeinküste. Erste Erfolge sind zu erkennen: Illegale Aktivitäten wie Wilderei und Holzraubbau sind in den von WAPCA betreuten Wäldern zurückgegangen.

Wichtiger Beitrag zur globalen Artenkenntnis

Pressemitteilung Zoo Heidelberg vom 12.08.2024

Der Zoo Heidelberg spielt eine zentrale Rolle bei der Schaffung der weltweit größten und umfassendsten Datenbank über Wildtiere

Der Zoo Heidelberg ist Mitglied der weltweit tätigen gemeinnützigen Organisation *Species360*. Bis heute hat der Zoo Daten zu über 10.897 Tieren und 701 Arten, Unterarten und Rassen mit einem internationalen Netzwerk aus mehr als 1.300 Zoo-, Aquarien-, Universitäts-, Forschungs- und Regierungsmitgliedern geteilt.



Kleiner Panda
(Foto: Zoo Heidelberg / Petra Medan)

Um das Wohlergehen der Tiere zu verbessern und den Artenschutz zu fördern, liefert der Zoo Heidelberg täglich Daten über die von ihm betreuten Tiere und Gruppen an das *Species360 Zoological Information Management System (ZIMS)*, die weltweit größte Quelle für Daten über Tier- und Pflanzenarten. Erhoben werden dabei beispielsweise Merkmale ihres Lebenszyklus bis hin zu ihren ökologischen Bedürfnissen.

ZIMS kombiniert die Daten des Heidelberger Zoos mit Beiträgen anderer Artenschutzinstitutionen weltweit. Das Ergebnis erweitert das Wissen über tausende von Arten und ihre Umwelt, einschließlich der Erkenntnisse über die Behandlung von Krankheiten, den Tierschutz, die Gesundheit der Populationen und den Artenschutz.

ZIMS kombiniert die Daten des Heidelberger Zoos mit Beiträgen anderer Artenschutzinstitutionen weltweit. Das Ergebnis erweitert das Wissen über tausende von Arten und ihre Umwelt, einschließlich der Erkenntnisse über die Behandlung von Krankheiten, den Tierschutz, die Gesundheit der Populationen und den Artenschutz.

„Wir sind stolz darauf, Teil dieser internationalen Initiative und ihrer Auswirkungen auf den Tier- und Artenschutz zu

sein. Im Rahmen unseres Engagements zeichnen wir die Daten unserer Tierbestände sorgfältig auf. Dadurch stellen wir sicher, dass unsere Tiere die beste Pflege erhalten, und leisten einen Beitrag zum Populationsmanagement und dem Artenerhalt. Indem wir unser Wissen und unsere Erfahrung teilen, können wir noch größere Fortschritte beim Schutz der Artenvielfalt auf unserem Planeten machen“, sagt Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann.

Der Zoo Heidelberg nutzt wie andere Tiergärten, Aquarien und Wildtiereinrichtungen weltweit *ZIMS*, um über jedes Tier und jede Gruppe bestens informiert zu sein. Die *Species360 Global Medical Resources*,



Berberlöwe
(Foto: Zoo Heidelberg / Petra Medan)

Teil des *ZIMS for Medical Moduls*, helfen Tierärzten bei der Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten, indem sie Richtwerte für normale Bluttestergebnisse liefern, Protokolle für Narkosen und alle Behandlungsdaten teilen. Inzwischen sind mehr als 82 Millionen medizinische Daten in der Datenbank für die Tierärzte verfügbar. Darüber hinaus wird *ZIMS for Studbooks* von Naturschutzteams auf der ganzen Welt genutzt, um die genetische Vielfalt und Gesundheit von Tierpopulationen in menschlicher Obhut sicherzustellen. Dies ist von entscheidender Bedeutung für Wiederansiedlungsprogramme, bei denen Naturschutzinstitutionen daran arbeiten, einheimische Arten in ihren natürlichen Lebensräumen wieder anzusiedeln und sicherzustellen, dass diese Populationen gesund und nachhaltig sind.

Afrikanische Schweinepest

Pressemeldung Zoo Heidelberg vom 22.08.2024

So schützt der Zoo Heidelberg seine Schweine

Anfang August hat die Afrikanische Schweinepest den Rhein-Neckar-Kreis erreicht. Um seine Schweine vor dem für Haus- und Wildschweine hochansteckenden Virus zu schützen, ergreift der Zoo Heidelberg strenge Maßnahmen. Für Menschen und andere Tierarten ist diese Tierseuche ungefährlich. Zoobesucher müssen sich daher keine Sorgen machen.



Hinweisschilder zur ASP am Schweinegehege des Bauernhofs im Zoo Heidelberg
(Foto: Zoo Heidelberg)

Die neun kleinen Ferkel beim Herumtoben in der Sommersonne erleben, das können Besucher des Bauernhofs im Zoo Heidelberg nach wie vor. Allerdings vorerst nur durch einen Doppeltauch. Auf das Streicheln und Füttern

der Tiere müssen Besucher zum Schutz der Tiere jedoch verzichten. Der Grund dafür ist die Afrikanische Schweinepest (ASP), die Anfang August erstmals bei einem Wildschwein im Rhein-Neckar-Kreis nachgewiesen wurde. Eine Gefahr für Menschen und andere Tierarten geht laut Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) von der ASP nicht aus. Besucher müssen sich also keine Sorgen machen. „Haus- und Wildschweine stecken sich oft durch den direkten Kontakt untereinander an. Das Virus kann aber auch indirekt übertragen werden, zum Beispiel durch kontaminierte Futter- und Lebensmittel oder verunreinigte Gegenstände wie Werkzeuge, Fahrzeuge, Schuhe oder Kleidung. Ein in den Wald geworfenes

Wurstbrot reicht mitunter aus, um die Seuche weiterzutragen. Deshalb kommt es für den Schutz der Tiere auf uns alle an“, appelliert Dr. Barbara Bach, Tierärztin im Zoo Heidelberg. Mit Hinweisschildern an den Zäunen des Schweinegeheges klärt der Zoo über die ASP auf.

Der Zoo Heidelberg sorgt sich um seine Schweine und tut alles dafür, um diese zu schützen. Vieles davon geschieht hinter den Kulissen: Nur die Tierpfleger des Bauernhofs haben Kontakt zu den Tieren und halten sich an strenge Hygieneregeln. Die Mitarbeiter desinfizieren sich beispielsweise vor und nach jedem Betreten des Schweinegeheges die Hände und verwenden zum Reinigen des Geheges Werkzeuge, Schutzkleidung und Stiefel, die ausschließlich dort zum Einsatz kommen – und anschließend ebenfalls desinfiziert werden. Die Schweine bekommen kontrolliertes Schweinefutter. Heu und Stroh lagern zunächst mehrere Monate separat bis ein Einsatz bei den Schweinen laut Schweinepest-Verordnung unbedenklich ist.

Was ist die Afrikanische Schweinepest?

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Schweine, die an der ASP leiden, bekommen meist Fieber, sind schwach, haben keine Lust mehr zu Fressen oder haben Durchfall. Auch Bewegungsstörungen und Atemprobleme gehören zu den meist schweren Symptomen. Die ersten Krankheitserscheinungen treten in der Regel zwei bis 15 Tage nach der Ansteckung auf. Die Krankheit verläuft in den meisten Fällen tödlich. Die Virusinfektion ist ausschließlich für Haus- und Wildschweine hochansteckend und unheilbar. Menschen und andere Tierarten können sich nicht anstecken und erkranken.

**JETZT
4 WOCHEN
KOSTENFREI
TESTEN!**



www.swhd.de

für dich

› heidelberg
SICHER DAHEIM

Immer mit der Familie verbunden – mit dem intelligenten Hausnotrufsystem. Mehr unter swhd.de/sicherdaheim

**stadtwerke
heidelberg.** 
energie



Wer sind die Tiergartenfreunde?

Die Tiergartenfreunde sind der gemeinnützige Förderverein des Heidelberger Tiergartens (Zoos). 1933 gegründet, unterstützen wir den Zoo nun schon über 90 Jahre bei allen Vorhaben rund um Artenschutz, Forschung und Bildung nach Kräften. Dabei geht es nicht nur um das finanzielle Unterstützen sondern auch um das tatkräftige Mitpacken im Zoo selbst.



Bereits 1956 konnten wir 65.000 DM für den Bau des damaligen Elefantenhauses erbringen. Zum Bau der Elefantenanlage im Jahr 2010 kamen wir auf stolze 100.000 Euro als Unterstützung unseres Zoos. Den gleichen Beitrag konnten wir zum Bau der Löwenaußenanlage beisteuern. Aktuell liegt unser Augenmerk auf der geplanten Neugestaltung der Gorillaaußenanlage, aber auch kleinere Projekte gehören dazu.

Als Mitglied im Verein der Tiergartenfreunde gehören Sie zu den Förderern unseres Heidelberger Zoos. Weitere Informationen finden Sie auch online:



Ihre Vorteile als Mitglied sind u.a.

- Kostenloser Zugang zum Zoo (Mitgliedschaft A, B, C und D)
- Kostenlose Zusendung unserer Mitgliederzeitung Zoo aktuell (3 Ausgaben pro Jahr)
- Führungen und Vorträge durch Experten (z.B. Zoo-Direktor, Wiss. Ass. usw.)
- Spannende Veranstaltungen und Aktivitäten im Zoo
- Tages-, Mehrtagesausflüge und Exkursionen in andere Zoologische Gärten (gegen Kostenbeteiligung)

Der Beitritt zu den Tiergartenfreunden ist zu jedem Monatsersten möglich; für das laufende Geschäftsjahr wird je vollen Monat 1/12 des Jahresbeitrages fällig.

Für die **künftigen jährlichen Beitragszahlungen** empfehlen wir Ihnen die Erteilung eines **SEPA-Lastschriftmandats**. Ein Formblatt dazu senden wir Ihnen mit der Beitrittsbestätigung zu.

Sie haben die Wahl:

Mitgliedschaft A zu 65,- Euro p.a.
(Einzelmitgliedschaft mit Zugangsrecht in den Zoo)

Mitgliedschaft B zu 150,- Euro p.a.
(Familienmitgliedschaft für Paare an gleicher Adresse und deren minderjährige Kinder mit Zugangsrecht in den Zoo)

Mitgliedschaft C zu 25,- Euro p.a.
(Jugendmitgliedschaft mit Zugangsrecht in den Zoo. Zustimmung des Erziehungsberechtigten notwendig)

Mitgliedschaft D zu 120,- Euro p.a.
(Partnermitgliedschaft für zwei Erwachsene an gleicher Adresse mit Zugangsrecht in den Zoo)

Mitgliedschaft F zu 40,- Euro p.a.
(Fördermitgliedschaft einer Person ohne Zugangsrecht zum Zoo)

Bitte senden Sie den nebenstehenden Abschnitt an:

**Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.,
Tiergartenstr. 3
69120 Heidelberg**

Gerne auch als Foto oder Scan an
info@tiergartenfreunde.de.



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre(n) ich/wir meinen/unseren Beitritt in den Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V. und die Bereitschaft zur Leistung der Beiträge gemäß der gewählten Beitrittsklasse. Bitte beachten Sie, dass die Erstellung eines Mitgliedsausweises bei den Beitrittsklassen A, B, C und D erst nach dem Zahlungseingang durch Überweisung erfolgt. Sie erhalten mit der Beitrittsbestätigung eine Rechnung.

Beitrittsklasse bitte ankreuzen (siehe linke Seite):

A B C D F

Gewünschter Beitragsbeginn (wird nichts angegeben, verwenden wir den nächstmöglichen Zeitpunkt):

01. ____ . 202__

Daten zur Person

____ geb. ____ . ____ . 20____
Vor-/Zuname (Geburtsdatum nur bei Minderjährigen erforderlich)

Adresse (Straße und Hausnummer)

Postleitzahl und Wohnort (bei Ausland auch Länderkennzeichen)

Kommunikationskontakte

Telefon / Handy / Fax

E-Mail
 Die E-Mailadresse wird verwendet für die Kontaktaufnahme in Rahmen der Mitgliedschaft und für die Übersendung von Informationen zu Veranstaltungen / Terminen des Vereins.

Ich bin mit der Verarbeitung der obengenannten Daten durch den Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V. zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich diese Erklärung jederzeit durch Erklärung gegenüber dem Vorstand widerrufen kann. Durch den Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Ort / Datum

Unterschrift

Ergänzungsangaben bei B, C, D

Für die Beitragsklassen B, C und D sind weitergehende Angaben zur Mitgliedschaft notwendig. Bei minderjährigen Personen ist das Geburtsdatum und die Zustimmung der Erziehungsberechtigten erforderlich.

Mitgliedschaft B (Familie)

Vor-/Zuname des 2. Erwachsenen

____ geb. ____ . ____ . 202__
Vor-/Zuname Kind 1

____ geb. ____ . ____ . 202__
Vor-/Zuname Kind 2 (für weitere Kinder ggf. Beiblatt verwenden.)

Mitgliedschaft C (Jugend)

Hiermit bestätige ich, dass meine Tochter / mein Sohn Mitglied werden kann. Gleichzeitig übernehme ich die Verpflichtung zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Bei Besuch des Tiergartens ist die Gartenordnung einzuhalten.

Name des Erziehungsberechtigten: (Bitte in Druckbuchstaben)

Datum

Unterschrift

Mitgliedschaft D (Partner)

Vor-/Zuname des Partners

SEPA-Lastschriftmandat

Bequem ist die Zahlung des künftigen Mitgliedsbeitrags per SEPA-Lastschriftmandat. Im Rahmen der Beitrittsbestätigung mit der anteiligen Rechnung für das laufende Geschäftsjahr, senden wir Ihnen dazu weitere Informationen zu. Das Lastschriftformular zum download finden Sie aber auch unter

<http://www.tiergartenfreunde.de/wp-content/uploads/SEPA-Mandat-Tiergartenfreunde.pdf>

Jugendseite: Tierischer Rätselspaß

Alida Laier

Zeigt her eure Füße...

In dieser Ausgabe haben wir von verschiedenen Tieren, die im Heidelberger Zoo leben, die Pfoten beziehungsweise Füße fotografiert. Unten seht ihr die Bilder und die dazugehörigen Tiernamen. Könnt ihr beides richtig zuordnen?

Bei Eurem nächsten Zoobesuch, könnt ihr Euch die gesuchten Tiere nochmal aus der Nähe betrachten.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Rätseln und Raten.



- | | | | |
|--------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------|
| a) Löwe | <input type="radio"/> | d) Asiatischer Elefant | <input type="radio"/> |
| b) Tiger | <input type="radio"/> | e) Kronensifaka | <input type="radio"/> |
| c) Meerschweinchen | <input type="radio"/> | f) Kurzkralleotter | <input type="radio"/> |



Lösung: 1f, 2e, 3b, 4d, 5c, 6a



Direktorenführung im Frühjahr

Lothar Teichmann

Am 20. April stand die diesjährige Direktorenführung im Terminkalender der Tiergartenfreunde. Den Schwerpunkt der Führung von Dr. Wünnemann bildete dieses Jahr die im Umbau befindliche Riesenhänguranlage. Im Zuge der Vorbereitung zum Bau der neuen Gorillaaußenanlage muss zunächst eine Anpassung dieses Gehege erfolgen. Dabei wird die Sichtachse des Besuchers die bisher über die Tränke zu den Rundsteinen führte auf die andere Gehegeseite gedreht. Auch soll diese Anlage künftig für den Besucher begehbar sein.

Mann darf gespannt sein auf die Entwicklung.



Tiergartenfreunde mit dem Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann (Fotos: Alida Laier)

Lang ersehnter Löwennachwuchs in Heidelberg!

Pressemeldung Zoo Heidelberg vom 29.08.2024

Junger Löwe im Zoo Heidelberg geboren

Große Freude im Zoo Heidelberg: Bei den seltenen Berberlöwen gibt es Nachwuchs!

Am Sonntag, 25. August 2024 brachte Löwin Binta zwei Jungtiere zur Welt. Eines lag leblos neben der Löwin. Das überlebende Junge stellt einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der bedrohten Unterart dar, die in der Wildbahn bereits seit rund 100 Jahren ausgestorben ist. Besucher müssen sich jedoch noch etwas gedulden, bis sie den Nachwuchs sehen können. Das Raubtierhaus bleibt noch einige Tage geschlossen. Mutter und Welpen sollen ihre Bindung ungestört aufbauen können.



Das Löwenjunge drückt sich eng an seine Mutter.
(Foto: Zoo Heidelberg)

Es herrscht Ruhe im Raubtierhaus. In die Stille dringt ab und an ein leises Schmatzen. Das Jungtier drückt sich eng an seine Mutter, saugt und lässt sich säubern. Berberlöwin Binta (16) hatte sich vergangene Woche immer

häufiger zurückgezogen und nach einem geschützten Ort gesucht. Das Tierpflegeteam und die Zoo Handwerker hatten eine gemütliche Wurfbox eingerichtet. Doch als die Tierpfleger am Montag früh das Raubtierhaus betraten, hatte sich die Löwin für einen anderen Platz entschieden und im geschützten Bereich der Innenanlage zwei Jungtiere zur Welt gebracht. Eines von ihnen war leider tot.

„Wir konnten anfangs die Anzahl nicht klar erkennen, wir hörten nur das leise Saugen und sahen, dass Binta zwar erschöpft war, aber sich gut um das Junge kümmert“, berichtet Revierleiterin Bianca Weißbarth.

„Wir schauen regelmäßig vorbei, ob alles in Ordnung ist. Binta macht das super!“ Dr. Klaus Wünnemann, Direktor des Zoo Heidelberg, ergänzt: „Wir lassen Binta und ihrem Nachwuchs möglichst viel Ruhe und haben das Raubtierhaus für Besucher geschlossen. Erst in einigen Tagen, wenn sich die Bindung zwischen Mutter und Jungtier gefestigt hat, öffnen wir das Haus – zunächst voraussichtlich nur zeitweise – wieder für Besucher.“

Das Geschlecht des Jungtiers ist noch unbekannt. Die Erstuntersuchung durch die Zoo-Tierärztin ist erst in einigen Wochen geplant. Der Junglöwe leistet einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz, denn Berberlöwen sind äußerst selten. In ihrer Heimat Nordafrika sind sie bereits seit Mitte des 20. Jahrhunderts in der Natur ausgestorben. Nur geschützt in Zoos hat die Unterart bis heute überlebt. Entsprechend groß ist die Freude im Zoo Heidelberg, wenn auch noch etwas zurückhaltend. „Die ersten Tage sind für Welpen durchaus kritisch. Doch wir sind optimistisch, dass Binta die Aufzucht gut meistern wird“, sagt Dr. Wünnemann.

Binta ist eine erfahrene Löwenmutter. 2011 und 2014 hatte sie mit Chalid im Zoo Hannover bereits insgesamt fünf

Jungtiere aufgezogen. Für den Zoo Heidelberg ist es der erste Löwennachwuchs seit 28 Jahren.

Nach dem Tod der alten Löwen entschied sich der Zoo 2016 dafür, sich auch mit seinen Löwen aktiv im Ex-situ-Artenschutz zu engagieren – der Zucht und Bewahrung der Tiere außerhalb ihres ursprünglichen Lebensraumes.

Seitdem leben Binta und Chalid in Heidelberg. „Wir haben unsere Löwenanlage 2019 nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen so konzipiert und gebaut, dass sie für eine Löwenfamilie viel Platz und zahlreiche Kletter- und Ruhemöglichkeiten bietet“, erklärt Dr. Wünnemann.

„Wir sind gespannt, wann die kleine Familie den ersten gemeinsamen Ausflug auf die Außenanlage unternimmt. Binta entscheidet selbst, wann sie diese mit ihrem Jungen nutzen will. Die Verbindung zur Außenanlage bleibt immer geöffnet. Es kann sein, dass sie mit ihrem Jungen in den nächsten Wochen dort zu sehen ist“, sagt Bianca Weißbarth.



Die Löweneltern: Binta und Chalid (Foto: Zoo Heidelberg)

Rekordjahr für den Steinkauz in der Metropolregion

Pressemeldung Zoo Heidelberg vom 21.08.2024

Artenschutzprojekt „Gemeinsam für den Steinkauz“ von lokalen Naturschutzverbänden und Zoo Heidelberg verzeichnet großen Erfolg

2020 war nur noch ein Steinkauzbrutpaar im Rhein-Neckar-Raum bekannt. Die kleine Eulenart drohte aus der Region zu verschwinden. Vier Jahre später zogen nun mindestens zehn Brutpaare 47 Jungtiere auf – eine Trendwende, die alle Beteiligten des Artenschutzprojekts „Gemeinsam für den Steinkauz“ enorm motiviert.



Kleiner Jungvogel, große Hoffnung – Steinkauznestling bei der Beringung (BUND OV Dossenheim)

ausgewildert wurde. Der Wiederfund belegt gleich im ersten Jahr eindrücklich die Wirkung der besonderen Auswilderungsmethode des Projekts.

Ist der Steinkauz aus unserer Region verschwunden? – 2020 war diese Sorge zum Greifen nah. Um den Bestand der seltenen Eulenart in der Metropolregion wieder zu stärken, arbeiten der Zoo Heidelberg, mehrere lokale BUND- und NABU-Gruppen sowie unzählige unterstützende Privateigentümer unter der Projektleitung von Mi-

chael Ziara, Vorsitzender des BUND Ortsverband Dossenheim, eng zusammen.

Schon in den vergangenen beiden Jahren gab es mit einem ersten Zuwachs an Brutpaaren neue Hoffnung für die Steinkauzpopulation der Region.

Die Brutsaison 2024 belohnt nun den großen Einsatz aller Beteiligten: Als die Betreuer die inzwischen 137 Nisthilfen kontrollierten, konnten im Auftrag der Vogelwarte Radolfzell 40 Jungtiere beringt werden. „Wir führen den sprunghaften Anstieg in diesem Jahr unter anderem auf das reiche Nahrungsangebot an Mäusen und Maikäfern zurück“, erklärt Michael Ziara.

Besonders wertvoll sind die ersten Wiederfunde von Steinkäuzen, die spannende Erkenntnisse über das Migrationsverhalten und die Brutpopulation der Eulenart liefern. Es handelt sich dabei um erwachsene Tiere, die im Rahmen des Artenschutzprojekts als Jungvögel in den vergangenen Jahren bereits beringt wurden. Darunter auch ein Steinkauz aus dem Zoo Heidelberg. Das Weibchen ließ sich ganz in der Nähe der Nisthilfe nieder, in der es im vergangenen Jahr selbst als Nestling erfolgreich ausgewildert wurde und zog vier Jungtiere auf. Ein wichtiger Schritt für die Genvielfalt dieses angestammten Steinkauzreviers, dessen geringe Gelegegrößen und ausbleibende Bruterfolge die Experten seit Jahren mit Sorge beobachteten.

„Wir sind stolz mit unseren Nachzuchten zur Stützung des Bestandes beigetragen zu haben. Der große Erfolg in diesem Jahr stimmt uns zuversichtlich für die kommenden Jahre“, erklärt Dr. Klaus Wünnemann aus dem Zoo Heidelberg.

Ein Nachruf

Die besondere Art der Auswilderung, die das Projekt „Gemeinsam für den Steinkauz“ zusammen mit dem Zoo Heidelberg verfolgt, nennt sich Supplementierung und ist der Schlüssel für eine gesunde genetische Vielfalt der lokalen Population: Die im Zoo geschlüpften Jungvögel werden bereits mit etwa drei Wochen in das Nest von altersgleichen wildlebenden Steinkäuzen dazugesetzt, bei denen nur wenige Jungvögel geschlüpft sind.



Projektleiter Michael Ziara entnimmt einen Steinkauz für die Beringung (BUND OV Dossenheim)

So können die Nestlinge direkt in ihrem zukünftigen Lebensraum aufwachsen und ausfliegen.

Schon jetzt steigt die Spannung auf das kommende Jahr: Vier weitere Steinkauznestlinge aus dem Zoo Heidelberg sind im Mai erfolgreich ausgewildert worden. Junge Steinkäuze suchen sich gleich im ersten Jahr ein eigenes Revier im Umkreis von weniger als zehn Kilometern um ihren Geburtsort und können bereits im Folgejahr brüten.

Bernd Wohlgemuth

Der Lauf des Lebens - von der Geburt bis zum Tod - ist allgegenwärtig im Zoo und täglich hier erfahrbar. Aber auch wir halten spürbar inne, wenn jemand besonderes geht. Das ist der Fall bei Bernd Wohlgemuth, der seinen Lebensweg am 28. Juni, wenige Tage nach seinem 70sten Geburtstag vollendete.

Im nächsten Jahr wäre er geehrt worden für 25 Jahre Mitgliedschaft bei den Tiergartenfreunden. In den letzten fünf Jahren war er zudem im Zoo immer dann zur Stelle, wenn Not am Mann war: Als Ehrenamtlicher unterstützte er bei der Einhaltung der Corona-Regeln, fasste beherzt zu, wenn im Affenhaus kräftige Arme gebraucht wurden. Bis zum Schluss reinigte er regelmäßig die Scheiben des Affenhauses. Er tat dies aus einer lebenslangen Verbundenheit mit dem Zoo, von dem er gerne erzählte. Er schaffte für die Tiere und er engagierte sich für die Zufriedenheit unserer Besucher. So fand er dann auch seine eigentliche Bestimmung als Scout in unseren Ausstellungen – zunächst als Übungsleiter und später als Mitarbeiter in einem Beschäftigungsverhältnis.

Hier war er ein gesuchter und beliebter Ansprechpartner für die Zoobesucher, jedoch auch für die anderen Scouts, die in ihm ein Vorbild sahen.

Überraschend teilte er uns kurz nach seinem runden Geburtstag mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen keine Dienste mehr übernehmen könne. Die geplante Ehrung zu seiner Verabschiedung hat er nicht mehr erlebt.

Er fehlt uns allen.

Tiergarten Heidelberg gGmbH

Aktionen der Tiergartenfreunde: Försterwanderung 2024

Dr. Jan Gradel

Am Samstag, den 31. August, führten wir unsere diesjährige Forst-Wanderung durch. Wir trafen uns bei wunderbarem Sommerwetter am Kloster Stift Neuburg um unter der Führung von Förster Tillmann Friederich das Zieglhäuser Mausbachtal zu erkunden.



Herr Fredrich hatte interessierte Zuhörer. (Foto: Alida Laier)

Es ging zunächst ein wenig das Tal hinauf, wo wir durch Herrn Friederich erfuhren, wie in vergangener Zeit die ursprüngliche Bewirtschaftung, der Wiesen und Wälder um das Kloster herum erfolgte und wie der Wald sich im Laufe der Jahrhunderte immer wieder veränderte.

Anschaulich wurde auch aufgezeigt, wie sich Flora und Fauna des Waldes an veränderte Wasserhaltungen und an das wärmere Klima anpassen und welche Maßnahmen die Stadt Heidelberg plant, um den geänderten Bedingungen Rechnung zu tragen. Doch Nutzungskonflikte zwischen einer Rückführung der Flächen zu einem naturbelassenen Zustand und der Funktion als Naherholungsge-

biet, sowie jagdlicher und holzwirtschaftlicher Nutzung werden auch in Zukunft bleiben.

Ein anschauliches Beispiel hierfür ist das Ziel unserer Wanderung. Ein ehemaliges Manganbergwerk, welches sich ungefähr auf halber Höhe im Mausbachtal befindet. Hier wurde zunächst ab 1890 und später nochmals während des 2ten Weltkrieges Manganerz für die saarländischen Stahlwerke abgebaut.



Einblick in den Maganstollen. (Foto: Alida Laier)

Die Förderung war allerdings gering und wurde schnell wieder eingestellt. Durch die damals notwendige Einebnung der Flächen am Bergwerkseingang und das beständig aus dem Stollen austretende Hangwasser entstand an dieser Stelle eine vernässte Fläche auf der sich bald die typische Feuchtbioptopsflora und eine Amphibienfauna ansiedelte.



GdZ-Artenschutzpostkarte

Herr Friederich und das Team des Forstamts haben vor zwei Jahren die Fläche gesichert und eine neue Steganlage auf Pfählen errichtet, die nun durch das Biotop führt. So kann man die Tier- und Pflanzenwelt direkt bestaunen, ohne die das Biotop zu beeinträchtigen. Es ist hier ein wunderschöner Waldort entstanden, dessen Besuch lohnt.

Vor Ort und auf dem Rückweg diskutierten wir noch darüber, wie auf invasive Arten und auf neue Krankheiten wie die afrikanische Schweinepest oder den Befall unserer Eschen durch ein neues Bakterium im natürlichen Bestand, aber auch im Bereich des Tiergartens, reagiert werden kann.

Die Schamadrossel (Maratua, C.s.barbouri) ist das Motiv der Artenschutzpostkarte 2024 der Gemeinschaft der Zooförderer e.V.

Mit dem Kauf und der Weitergabe dieser Postkarte unterstützen die Tiergartenfreunde den Lebensraum und die Tierart selbst.



Die beteiligten Tiergartenfreunde hatten viel Freude bei dem Spaziergang durch das Mausbachtal (Foto: Alida Laier)

Den Abschluss fand der Nachmittag in geselliger Runde in der Gaststätte des Klosterhofs. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Friederich und an die Stadt Heidelberg für die fachkundige Führung und für alles, was getan wird,



Aktionen der Tiergartenfreunde

Manuela Teichmann

Rückblick: Internationaler Zooförderer tag

Verkaufs- und Infostand mit Waffelbacken am Pfingstmontag

Die Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GDZ) rief am Pfingstmontag 2018 den Internationalen Tag der Zooförderer ins Leben, um auf das umfangreiche ehrenamtliche Engagement der der Freunde und Förderer von Zoos, Tier- und Wildparks sowie Aquarien aufmerksam zu machen. Über 7.000 Menschen engagieren sich derzeit in den verschiedenen Fördervereinen und leisten monatlich über 37.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

Am 20.05.2024 jährte sich der Internationale Zooförderer tag zum sechsten mal und natürlich waren die Tiergartenfreunde wieder mit einem Informations- und Verkaufsstand an der Förderhütte vertreten.

Bei schönem Wetter verkauften wir selbstgebastelte Holzfiguren und selbstgegossenen Wachsfiguren, welche durch zahlreiche Wachsspends durch unsere Mitglieder gefertigt werden können. Natürlich auch unsere bekannten Waffeln und Kaffee. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz herzlich bedanken.

Wie Sie Mitglied der Tiergartenfreunde Heidelberg und Teil der über 7.000 Menschen werden können, die jährlich zoologische Einrichtungen und deren Naturschutzprojekte unterstützen, erfahren Sie in der Heftmitte der aktuellen Ausgabe oder auf unserer Webseite unter www.tiergartenfreunde.de.

Informationen zur Sie Gemeinschaft der Zooförderer finden Sie unter www.zooforderer.de

Rückblick: Patentag 2024

Am 19.07.2024 veranstaltete der Zoo Heidelberg seinen Patentag. Die Veranstaltung richtet sich exklusiv an die Tier-Patinnen und Paten, die mit ihrer Spende die Patenschaft für eines der Zootiere übernehmen und dadurch eine wichtige Unterstützung zur stetigen Verbesserung von Gehegen und Pflege der Tiere darstellen.

Bereits ab 50 EUR kann eine Tierpatenschaft übernommen werden, zum Beispiel für ein Hauskaninchen. Weitere Informationen zu Tierpatenschaften finden Sie auf der Internetseite des Zoos unter www.zoo-heidelberg.de

Im Rahmen des Patentages konnten wir die Förderhütte zum für Verkaufszwecke öffnen. Der heiße Sommertag brachte natürlich keinen Besucheransturm, aber trotzdem waren alle mit dem Ergebnis zufrieden und so mancher Besucher freute sich über eine neue Wachs- oder Holzfigur. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz herzlich bedanken.



Das Team der Waffelbäckerei.



Vorstand Dr. Jan Gradel beim Waffelverkauf.



Der Infostand an der Förderhütte beim alten Affenhaus.



Die fleißigen Helferinnen und Helfer.



Aus der Heidelberger Zoo & Vereinsgeschichte Teil IX - 1972/79

Lothar Teichmann

Im April 1972 folgte Dr. Dieter Poley auf den Direktorenposten. In den letzten 10 Jahren davor war, wie in Teil VIII dieser Serie beschrieben, eine Stagnation eingetreten und so musste einiges aufgeholt werden. In diesem Zuge werden etliche bestehende Holzkäfige abgerissen oder saniert. Im November 1972 beschloss der Heidelberger Gemeinderat einen Generalausbauplan für den Tiergarten.



Robbenanlage 1987 (Foto: Lothar Teichmann)

Zu dem ersten Großprojekt gehörte der Bau einer Robbenanlage. Bereits seit 1964 standen dafür von den Tiergartenfreunden Heidelberg zweckgebundene Mittel zur Verfügung.

So begann noch 1972 die Bauplanung, im Mai 1973 folgte der erste Spatenstich und bereits im Dezember 1973 konnte die Robbenanlage eröffnet werden. Laut dem Zooführer von 1974 wurde die Anlage von Seehunden, Baikalseehunden, Südafrikanischen Seebären und Kalifornischen Seelöwen bewohnt.

Nach jahrelanger Pause wurde 1973 von den Tiergartenfreunden auch wieder die Tiergartenlotterie durchgeführt, nachdem die Gelder der Robbenanlage abgerufen wurden.

1974 konnte im Anschluss an den Wirtschaftshof das kleine Raubtierhaus errichtet werden. In der Anfangszeit fanden hier die Wildkatzen, Falbkatzen, Bengalkatzen, Luchse und Nasenbären.

Zeitweise war

sogar Puma und Streifenhyäne hier zu Gast. Heute wird das Haus von den Mungo's bewohnt. Ebenfalls 1984 kam das erste Orang-Utanpaar nach Heidelberg. Aber auch die Sanierung des undichten „Bodensee“ oder der Einbau einer Tropenvoliere in das Affenhaus wurden in diesen Zeiten angegangen.



Zoo-Plan im aus dem Jahr 1974

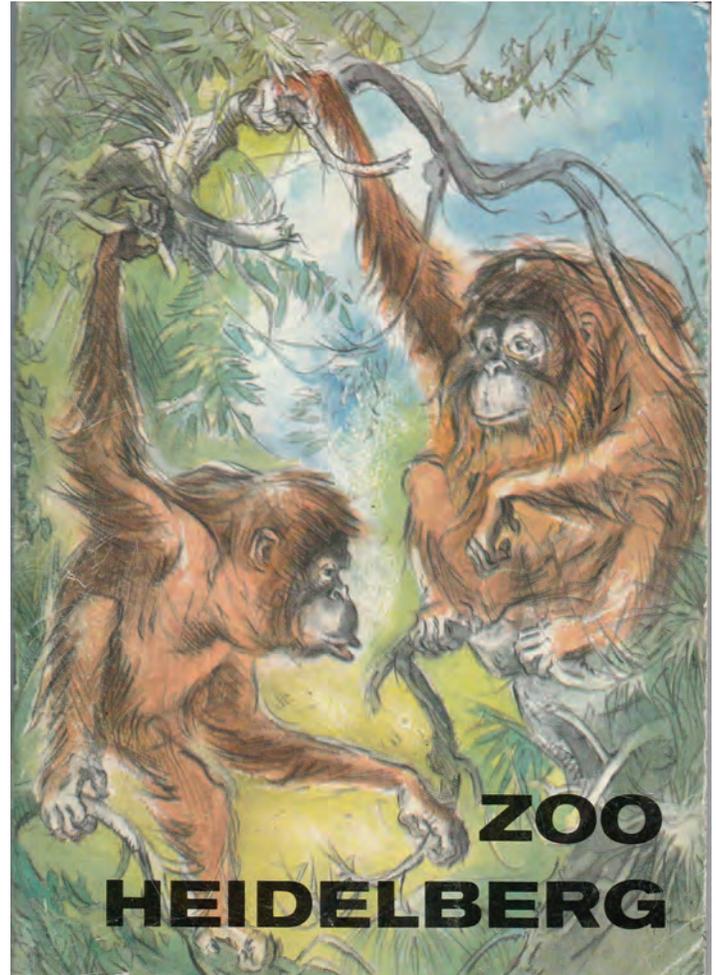


Im September 1975 verstarb Karl Ebert im Alter von 76 Jahren. Damit fehlte den Tiergartenfreunden ein 1. Vorsitzender. Die Ehrenvorsitzende Anna Fuhrmeister, gleichzeitig 2. Vorsitzende, führte den Verein dann zunächst alleine weiter.

1976 entstanden die neuen Stallungen für Hochlandrinder und Trampeltiere.

1976 folgte der Spatenstich für den Bau der 6.000 m² großen Afrika-Anlage, die dann im September 1977 eröffnet wurde.

Der Bau des Hauses wurde durch eine großzügige Spende der Bezirkssparkasse Heidelberg ermöglicht. Das neue Haus und die Anlage wurde u.a. von Damara-Zebras, Streifengnus, Bleißböcken, Rappenantilopen,



Zooführer mit Zoo-Plan aus dem Jahr 1974

Großen Kudus und Sitatungas bezogen. Im Inneren des Hauses wurde zwischen zwei Glasscheiben eine Voliere für Textorwebervogel eingerichtet - heute leben an dieser Stelle die Phytons.



Aus der Heidelberger Zoo & Vereinsgeschichte Teil IX - 1972/79

Lothar Teichmann

Ein aus Bundsandsteinfelsen errichteter Geierfelsen und die Afrikatränke bildeten die markantesten Gestaltungselemente der Außenanlage.



Damara-Zebras auf der Afrikaanlage
(Foto: Lothar Teichmann)



Teichanlage für die Pelikane auf der Afrikaanlage
(Foto: Lothar Teichmann)



Pelikane auf der Afrikaanlage
(Foto: Lothar Teichmann)



Bei der Mitgliederversammlung der Tiergartenfreunde im April 1978 schied wunschgemäß Frau Fuhrmeister aus dem Vorstand aus.

Als neuer 1.Vorsitzender wurde ihr Wunschkandidat, Heinrich Schlick gewählt. Frau Fuhrmeister übergab das Amt an Herrn Schlick mit dem Wunsch, eine neue zeitgemäßere Satzung zu erarbeiten. Dies folgte in den kommenden Monaten und in der Mitgliederversammlung vom 08.03.1979 wurde erstmals auch ein Mitgliedsbeitrag eingeführt - so begann ein neuer Abschnitt in der Vereinsgeschichte. Zuvor war automatisch jeder Jahreskarteninhaber gleichzeitig Mitglied der Tiergartenfreunde.

des Hauses, aber durch Glasscheiben aus dem Haus einsehbar, wurden drei Anlagen errichtet für Mähnenwölfe, Luchse und Erdmännchen.



Löwen auf der damaligen Außenanlage
(Foto: Lothar Teichmann)



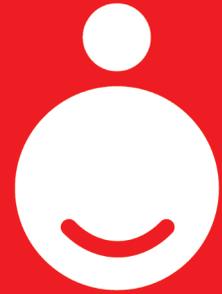
Zugang zum Raubtierhaus (Foto: Lothar Teichmann)

Dem Bau der Afrikaanlage folgte dann der Neubau eines Raubtierhauses mit Außenanlagen. Aus Lotterierlösen konnten die Tiergartenfreunde 60.000,- DM zu dem Bau beitragen. Das neue Raubtierhaus wurde am 31.07.1979 eröffnet und umfasste je zwei Freianlagen für Löwen und Tiger mit den entsprechenden Innenboxen. Außerhalb



Damaliger Innenbereich des Raubtierhauses
(Foto: Lothar Teichmann)

Die Bilder und Informationen dieses Textes sind aus dem Archiv der Tiergartenfreunde Heidelberg.



Unterstützen ist einfach.

Wenn man einen tierisch
guten Finanzpartner hat.



Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Heidelberg